



Während Männer scheinbar ganz selbstverständlich in die Chefetagen der größten Weltkonzerne gehören, begegnet man vergleichsweise wenigen Frauen oberhalb der Glasdecke. Grund genug, einmal einen Blick auf das Leben der mächtigsten Managerin der Welt, **Margaret Whitman** zu werfen. **Von Anke Dörpinghaus**

Die mächtigste Managerin der Welt

Sie ist die Vorzeigemanagerin Amerikas und wird seit ihrem Einstieg bei eBay mit Auszeichnungen überschüttet. Die vergangenen Jahre hat Margaret Whitman, meist einfach „Meg“ genannt, die Liste der mächtigsten Business-Frauen des US-Wirtschaftsmagazins „Fortune“ angeführt. Vom Magazin „Forbes“ wurde sie zur mächtigsten Firmenchefin der Welt ernannt und selbst bei den weltweit wichtigsten Frauen liegt

sie hinter der amerikanischen Außenministerin Condoleezza Rice und anderen internationalen Politikerinnen auf Platz fünf. Trotz der vielen Auszeichnungen bleibt sie bescheiden. Anders als Microsoft-Gründer Bill Gates oder Apple-Chef Steve Jobs meidet sie das Rampenlicht. Nach wie vor föhnt sie konsequent ihre Haare nach innen und fährt als Milliardärin ihren alten Jeep Grand Cherokee.

Kindheit und Studium à la 08/15

Bleibt die grundsätzliche Frage: Wie wird man eine so populäre und erfolgreiche Managerin? Ihre Kindheit und ihr Privatleben sind so wenig bekannt, wie sie spektakulär erscheinen. Am 4. August 1956 wurde Margaret Whitman als Tochter eines Geschäftsmannes und einer Hausfrau geboren und wuchs in Cold Spring Harbor im Bundesstaat New York auf. Im Alter von 18 Jahren entschied sie sich für ein Medizinstudium an der renommierten Princeton University in New Jersey, um nach nur wenigen vormedizinischen Kursen festzustellen, dass dies für sie nicht das Richtige ist.

Während sie den Sommer über Anzeigen für Campus-Publikationen verkaufte, entdeckte sie ihr Interesse für Finanzthemen. Kurzerhand entschloss sie sich nicht nur das „Wall Street Journal“ zu abonnieren, sondern auch ein Wirtschaftstudium zu beginnen, das sie 1977 an der Princeton University abschloss. Und weil ihr das nicht reichte, hing sie noch einen MBA an der Harvard Business School dran.

Richtig interessant wird ihre Biografie jedoch erst, als ihre Karriere als scheinbare Überfliegerin beginnt: Innerhalb von 19 Jahren arbeitete sie bei sieben national und international renommierten Unternehmen, wo sie sich jeweils nicht nur sehr schnell hocharbeitete, sondern für Innovationen und steigende Umsätze sorgte.

Mit 21 Jahren begann Whitmans Traumkarriere

Ihre Karriere klingt wie ein Märchen: Gleich nach ihrem MBA-Abschluss arbeitete sie zwei Jahre als Markenassistentin, später auch als Markenmanagerin bei Procter & Gamble in Cincinnati. Die nächsten acht Jahre verbrachte sie bei Bain & Company, einem Consulting-Unternehmen in San Francisco, das sie 1989 als Vize-Präsidentin verließ, um die Marketingabteilung bei Walt

Disney zu leiten und die erste Filiale in Japan zu eröffnen. Ab 1992 war Whitman Vorstandsvorsitzende des Schuhfabrikanten Stride Rite Shoes in Massachusetts. Auch hier war sie erfolgreich: Sie erweckte die todgeweihte Sneaker Keds Collection zu neuem Leben und wertete das Unternehmen wirtschaftlich auf. Die nächste

Info Meg Whitmans Auszeichnungen

- „The Wall Street Journal“ bezeichnete sie als eine der 50 beachtenswertesten Frauen.
- Vom „Time Magazine“ wurde sie 2004 zu den 100 einflussreichsten Personen weltweit gezählt.
- Das Magazin „Fortune“ zählte Whitman 2005 zu den 25 einflussreichsten Frauen in der Wirtschaft und kürte sie gleichzeitig zu Amerikas stärkster Managerin.
- Seit 2000 gehört sie im Ranking der „Businessweek“ zu den 25 einflussreichsten Managern.
- Bereits 2002 wurde sie vom „Worth Magazin“ als beste Geschäftsführerin ausgezeichnet.

Herausforderung der inzwischen etablierten Managerin war es, ab 1995 als Geschäftsführerin Florists Transworld Delivery (FTD) zu leiten. Durch den von ihr aufgebauten Internetversand ließ sie das weltweit größte Unternehmen für Blumenprodukte wieder schwarze Zahlen schreiben. Und es war auch kein Problem für „Meg“, ab 1997 dem Vorschulbereich von Hasbro, einem der bekanntesten Spielzeugproduzenten, wieder zu Profitabilität zu verhelfen.

Wie „Meg“ eBay auf den Kopf stellte

Überraschend kam für Margaret Whitman Ende 1997 das Angebot eines Headhunter, die Geschäftsführung bei eBay, dem von Pierre Omidyar zwei Jahre zuvor gegründeten Start-up-Unternehmen, zu

übernehmen. Zunächst weigerte sich Whitman, auch nur über das Angebot nachzudenken: Sie mochte ihre Arbeit bei Hasbro und sah keinen Grund, mit ihrer Familie quer durch die USA ins kalifornische San Jose zu ziehen. Erst recht nicht für ein No-Name-Unternehmen, von dem sie nie zuvor gehört hatte.

Trotzdem ließ sich Meg Whitman auf das eBay-Abenteuer ein, begann jedoch alsbald an der Richtigkeit ihrer Entscheidung zu zweifeln: „Wir hatten gerade einmal 30 Mitarbeiter und Gartenmöbel in den Büros. Anfangs musste ich Möbel ordern und eine Telefonanlage besorgen“, berichtete sie der „Welt“. Doch die Wende zu bahnbrechendem Erfolg und rasantem Wachstum sollte nicht lange auf sich warten lassen: Vom Online-Flohmarkt entwickelte sich eBay rasch zum weltweit größten Internet-Auktionshaus, mit 18 000 Warenkategorien in 33 Ländern. Innerhalb kürzester Zeit hatte das Unternehmen nicht mehr „nur“ 30, sondern 9 000 Angestellte. Auch die Beliebtheit bei den Mitgliedern wuchs rapide an: Waren 1998 rund 750 000 Mitglieder bei eBay registriert, stieg die Zahl bis 1999 bereits auf sieben Millionen. Auch der von Whitman noch im Jahre 1998 initiierte Gang an die Börse war ein großer Erfolg. Mit ebenso

rasanter Geschwindigkeit wie eBay König der dot-coms wurde, avancierte Meg zur erfolgreichsten Managerin der USA. Was sie anpackt, scheint zu gelingen. Neben dem Kauf von weltweiten Anbietern im Online-Kleinanzeigengeschäft hat eBay

„eBay bietet nur die Plattform an, die Kunden machen das Unternehmen aus.“

nun auch den Online-Zahlungsservice PayPal sowie Skype, die Software zum Telefonieren übers Internet, aufgekauft. eBay-Kritiker sehen den hier noch ausstehenden Erfolg allerdings eher skeptisch.

Mit offenem Ohr auf Erfolgskurs?

Nicht nur bei eBay-Kunden ist Meg Whitman äußerst beliebt, auch ihre Angestellten lieben sie. Während zum Beispiel viele große Konzerne ihre Kundendaten an andere Unternehmen verkaufen, spricht sich die Geschäftsführerin von eBay deutlich gegen eine solche Politik aus. Die millionenschwere Managerin nimmt ihre Verantwortung sehr ernst. Aus diesem Grund gibt es auch keine Waffen mehr auf ihrer Handelsplattform: Man kann ja nie wissen, wer solche Waffen verkauft oder gar kauft.

Whitmans Erfolgsrezept? Zum einen nimmt sie die Meinung und Kritik ihrer

Info

Wissenswertes über eBay

- Gegründet im September 1995: Pierre Omidyar entwickelte für seine Freundin ein Programm, damit sie übers Internet Petz-Spenderboxen tauschen konnte. So entstand die Idee eines Online-Auktionshauses.
- eBay verfügt über 33 internationale Märkte mit weltweit mehr als 203 Millionen registrierten Mitgliedern.
- Der Nettoumsatz von eBay lag im zweiten Quartal 2006 weltweit bei 1,411 Mrd. US-Dollar. Für das Gesamtjahr 2005 konnte ein Umsatz von 4,552 Mrd. US-Dollar verzeichnet werden.
- Pro Sekunde werden bei eBay Waren im Wert von mehr als 1 640 US-Dollar gehandelt.
- Die folgenden Kategorien trugen am meisten zum jährlichen Handelsvolumen bei: Autos (17,1 Mrd. US-Dollar), Kleidung & Accessoires (3,9 Mrd. US-Dollar), Elektrogeräte (3,7 Mrd. US-Dollar) und Computer (3,5 Mrd. US-Dollar).
- In der Geschichte des Kapitalismus ist eBay das Unternehmen, das in den ersten zehn Jahren seines Bestehens am schnellsten gewachsen ist.

Meg Whitman mit Pierre Omidyar, dem Gründer von eBay



Kunden und Angestellten ernst und versucht Verbesserungsvorschläge schnellstmöglich umzusetzen. Dies bewies sie auch, als ein langjähriges Mitglied eine seltene eBay-Jacke in einer Auktion anbot, um gegen die neue Regelung zu protestieren, dass verlierende Bieter auf konkurrierende Auktionen aufmerksam gemacht werden. Whitman nahm sich die Kritik zu Herzen und flog quer durch die USA, um sich während eines Gesprächs mit dem Anbieter seitenlange Notizen zu machen. Nur zwei Tage später wurde die Regelung rückgängig gemacht. Mit dem gleichen Ziel lädt Whitman auch regelmäßig Mitglieder in die eBay-Zentrale ein, um ihre Meinungen, Kritik und Anregungen zu hören.

Zum anderen basiert ihr Erfolg auf ihrer demütigen Haltung. „Was eBay so besonders macht, ist, dass wir nur die Plattform anbieten, aber die Kunden das Unternehmen ausmachen. Sie bringen die

Produkte auf die Webseite, sie treiben Handel und verschicken die Ware auch.“ Doch was Whitman noch mehr begeistert, ist, dass es auch eine „Offline-eBay-Gesellschaft“ gibt: Mitglieder sind schon zusammen in Urlaub gefahren oder haben sich gegenseitig in Notlagen geholfen. Nach dem 11. September 2001 wurden unter den „eBayanern“ sogar 10 Millionen Dollar für Betroffene spendet.

Unter den Top Ten der reichsten Amerikaner

Auf ihrer Stellenreise von Procter & Gamble bis hin zu eBay war sie immer wieder „die Neue“ und musste hart für den Respekt ihrer Kollegen arbeiten. Dieses schnelle Ein- und Hocharbeiten erforderte viel Zuhören, Lernen und Anpacken. Nach eigenen Angaben lernte sie von Frank Wells, Disneys Vorstandsvorsitzendem, praktizierte Bescheidenheit und von Pierre Omidyar gemeinschaftliche Flexibilität. Dennoch würde keiner Whitmans

Einfühlungsvermögen mit Schwachheit verwechseln.

Dass sich Meg Whitman ihre Führungsqualitäten gut bezahlen lässt, zeigt die US-Börsenaufsicht: Die begehrte Managerin verdiente 2004 rund 2,9 Millionen Dollar und hat zusätzlich millionenschwere Aktienoptionen bei eBay. Ihr Gesamtvermögen wurde im vergangenen Jahr von Forbes auf 1,5 Milliarden Dollar geschätzt. Damit zählt sie als einzige Frau zu den zehn reichsten Amerikanern. Doch weder ihre unzähligen Auszeichnungen, noch der finanzielle Segen steigen ihr zu Kopf. So spendete sie mehr als 30 Millionen Dollar ihrer Alma Mater, der Princeton University, der sie einen Großteil ihres Wissens verdankt.

Das Know-how der eBay-Chefin ist auch jenseits des Atlantiks gefragt. Das macht ihre Berufung in ein wirtschaftliches Beratergremium für die britische Regierung deutlich. Gemeinsam mit elf weiteren prominenten Mitgliedern soll sie Großbritannien in Globalisierungsfragen beraten, um die wirtschaftliche Position des Landes auszubauen. ■

Trotz Engagement und steiler Karriere scheint sie dennoch Zeit für ihren Mann, Griffith R. Harsh, und ihre zwei Söhne zu haben. Ansonsten ist ihr Privatleben jedoch Verschlussache. Völlig unzufrieden kann Margaret Whitman jedoch nicht sein, schließlich ist sie bereits länger bei eBay als bei jedem anderen Unternehmen zuvor.



Info

Kuriose Auktionen bei eBay

- In den USA wechselte eine leere Kiste für 611 US-Dollar den Besitzer.
- Der Besitzer eines schottischen Tabledance-Clubs investierte 1.500€ Euro in den Slip von Madonna, den die 48-jährige Diva in dem Film „Body of Evidence“ trug.
- Die am häufigsten besuchte deutsche eBay-Auktion: Der Golf von Josef Kardinal Ratzinger, dem aktuellen Papst Benedikt XVI., wurde für 188.938 Euro€ versteigert.
- Für 28.000 Dollar ersteigerte das Online-Casino GoldenPalace.com ein zehn Jahre altes angebissenes Sandwich.
- Aus dem „Riesengeschäft“, eine Primzahl mit 10 813 132 Ziffern zu versteigern, wurde leider nichts. Grund: mangelndes Interesse. Allein die Versandkosten betragen horrend 64,50 Euro, da 2.155 Seiten Papier verschickt werden sollten.